

## Donnerstag, 1. September 2011 Nachmittag

Vorsitz: Standespräsident Ueli Bleiker  
 Protokollführer: Domenic Gross  
 Präsenz: anwesend 118 Mitglieder  
 entschuldigt: Märchy-Caduff, Nigg  
 Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

---

### 1. Fraktionsauftrag BDP betreffend Inventar über verhinderte Kraftwerkprojekte im Bereich erneuerbare Energien (Erstunterzeichner Kollegger [Chur])

Erstunterzeichner: Kollegger (Chur)  
 Regierungsvertreter: Cavigelli

*I. Antrag Regierung* Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

*II. Beschluss* Der Grosse Rat lehnt die Überweisung des Auftrages mit 55 zu 48 Stimmen ab.

### 2. Fraktionsauftrag BDP betreffend 10-jähriges Moratorium für Restwassersanierung von Schweizer Wasserkraftwerken (Erstunterzeichner Parolini)

Erstunterzeichner: Parolini  
 Regierungsvertreter: Cavigelli

*I. Antrag Regierung* Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

*II. Beschluss* Der Grosse Rat lehnt die Überweisung des Auftrages mit 50 zu 48 Stimmen ab.

### 3. Auftrag Kasper betreffend Photovoltaikanlage beim Neubau Grossviehstall LBBZ Plantahof

Zweitunterzeichner: Joos  
 Regierungsvertreter: Cavigelli

*I. Antrag Regierung* Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

*II. Beschluss* Der Grosse Rat lehnt die Überweisung des Auftrages mit 64 zu 15 Stimmen ab.

### 4. Anfrage Righetti betreffend Förderung alternativer Energien in Graubünden, insbesondere neuer Wasserkraftbauten

Erstunterzeichner: Righetti  
 Regierungsvertreter: Cavigelli

*Erklärung* Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

### 5. Fraktionsanfrage SP betreffend die Nutzung von Lawinenverbauungen als Träger von Solaranlagen zur Stromgewinnung (Erstunterzeichner Müller [Davos Platz])

Erstunterzeichner: Müller (Davos Platz)  
Regierungsvertreter: Cavigelli

*Erklärung* Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

### 6. Anfrage Kunz (Fläsch) betreffend Windenergie Standorte

Erstunterzeichner: Kunz (Fläsch)  
Regierungsvertreter: Cavigelli

*Erklärung* Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

### 7. Auftrag Kollegger (Chur) betreffend Energieeffizienz in der kantonalen Verwaltung

Erstunterzeichner: Kollegger (Chur)  
Regierungsvertreter: Cavigelli

*I. Antrag Regierung* Die Regierung beantragt, den Auftrag im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

*Antrag Kollegger*  
Diskussion

*Abstimmung*  
Diskussion wird mit offensichtlichem Mehr beschlossen.

*II. Beschluss* Der Grosse Rat überweist den Auftrag im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 88 zu 0 Stimmen.

### 8. Geschäftsbericht 2010 der RhB

Sprecher der GPK: Pedrini  
Regierungsvertreter: Cavigelli

*I. Eintreten* *Antrag GPK und Regierung*  
Eintreten

*Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.*

*II. Beschluss* Der Grosse Rat nimmt, auf Antrag der GPK, Kenntnis vom Geschäftsbericht 2010 der RhB.

### 9. Anfrage Gartmann-Albin betreffend Nachjagd/Herbstjagd

Erstunterzeichnerin: Gartmann-Albin  
Regierungsvertreter: Cavigelli

*Antrag Heinz*  
Diskussion

*Abstimmung*

Diskussion wird mit offensichtlichem Mehr beschlossen.

*Erklärung*

Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung nicht befriedigt.

**10. Gesetz zur sozialen und beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung (Behindertenintegrationsgesetz; BIG) (Botschaften Heft Nr. 2/2011-2012, S. 211)**

Präsident der Kommission  
für Gesundheit und Soziales:  
Regierungsvertreter:

Candinas  
Trachsel

*I. Eintreten*

*Antrag Kommission und Regierung*  
Eintreten

*Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.*

*II. Detailberatung***I. Allgemeine Bestimmungen****Art. 1 und 2**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 3 Abs. 1 – 3**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 3 Abs. 4**

*a) Antrag Kommissionsmehrheit (6 Stimmen: Candinas, Casanova-Marion, Holzinger-Loretz, Kleis-Kümin, Niggli-Mathis (Grüsch), Troncana-Sauer; Sprecher: Candinas) und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*b) Antrag Kommissionsminderheit (2 Stimmen: Noi-Togni, Trepp; Sprecher: Trepp)*  
Ändern wie folgt:

**Der Kanton erhöht analog der Bundesverwaltung bis 2015 den Anteil von beschäftigten Menschen mit Behinderung auf ein bis zwei Prozent. Während Arbeitsversuchen und stufenweiser Reintegration sowie zur Kompensation allfälliger Leistungseinbussen, erhalten Verwaltungseinheiten über ein Anreizsystem Förderprämien und Lohnzuschüsse. Der Kanton stellt dazu jährlich einen entsprechenden Geldbetrag zur Verfügung.**

*Abstimmung*

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 81 zu 14 Stimmen.

**neuer Art. 3 Abs. 5**

*a) Antrag Kommissionsmehrheit (6 Stimmen: Candinas, Casanova-Marion, Holzinger-Loretz, Kleis-Kümin, Niggli-Mathis (Grüsch), Troncana-Sauer; Sprecher: Candinas) und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*b) Antrag Kommissionsminderheit (2 Stimmen: Noi-Togni, Trepp; Sprecher: Trepp)*  
Einfügen neuer Absatz 5:

**Die Regierung schliesst Leistungsverträge unter der Voraussetzung ab, dass der Leistungserbringer öffentliches Personalreglement anwendet oder mit den zuständigen Personalverbänden einen Gesamtarbeitsvertrag abschliesst, sich dem Ge-**

**samtarbeitsvertrag der Branche anschliesst oder seinem Personal Arbeitsbedingungen anbietet, die insbesondere hinsichtlich Arbeitszeit, Entlöhnung und Sozialleistungen dem kantonalen Personalreglement oder dem Gesamtarbeitsvertrag der Branche entsprechen.**

*Abstimmung*

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 87 zu 12 Stimmen.

**Art. 4**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

Schluss der Sitzung: 18.10 Uhr

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

**Auftrag Felix betreffend Überwachung des öffentlichen Raumes – Prüfung der Rechtsgrundlagen**

In jüngerer Vergangenheit mehren sich die Meldungen über schwere Gewaltanwendungen im öffentlichen Raum, sowohl aus dem Ausland, wie leider auch aus dem Inland. Verschiedentlich wurden Personen von Einzeltätern oder Gruppen tätlich angegriffen und teilweise schwer oder gar tödlich verletzt. Auch vor Graubünden macht diese Tendenz sinnloser und brachialer Gewalt keinen Halt. So wurde, nach ähnlichen Vorfällen in der Vergangenheit, letztmals am 31. Juli 2011 am Churer Bahnhof bei helllichem Tage ein Mann von zwei Tätern spitalreif geschlagen. Obwohl das Areal von einer polizeilichen Kamera überwacht wird, konnten die Täter nicht identifiziert werden. Dies, weil das Polizeigesetz der Stadt Chur die Aufzeichnung der Videoüberwachung, selbst zum Zwecke der Aufklärung von Straftaten, nicht erlaubt. Dieser Sachverhalt stösst in breiten Kreisen der Bevölkerung auf Unverständnis und fördert den Unmut. Das Schweizer Stimmvolk brachte in der Vergangenheit wiederholt zum Ausdruck, dass von der Justiz im Umgang mit Delinquenten eine konsequentere Gangart an den Tag zu legen ist. Vor diesem Hintergrund erteilen die Unterzeichnenden der Regierung nachfolgenden Auftrag:

*Das kantonale Polizeigesetz ist zu überprüfen und wenn nötig derart anzupassen, dass es für den Kanton und die Gemeinden eine genügende Rechtsgrundlage bildet, um die öffentliche Sicherheit durchsetzen und dem Sicherheitsempfinden der Bevölkerung Rechnung tragen zu können. Im Besonderen ist bei Bedarf die Überwachung des öffentlichen Raumes zu legitimieren. Die aufgenommenen Daten müssen für eine bestimmte Zeit gespeichert werden können, um sie damit der Identifizierung von Straftätern oder der Aufklärung von Straftaten zugänglich zu machen.*

**Felix**, Marti, Caduff, Aebli, Albertin, Bezzola (Zernez), Blumenthal, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Campell, Candinas, Casty, Casutt, Cavegn, Clalüna, Conrad, Darms-Landolt, Dosch, Dudli, Engler, Fontana, Furrer-Cabalar, Geisseler, Giacomelli, Grass, Gunzinger, Hardegger, Hartmann (Champfêr), Hartmann (Chur), Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Jeker, Joos, Kleis-Kümin, Koch (Tamins), Kollegger (Chur), Kollegger (Malix), Komminoth-Elmer, Krättli-Lori, Kunz (Fläsch), Kunz (Chur), Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Montalta, Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Parolini, Pedrini, Steck-Rauch, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Chur), Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Troncana-Sauer, Tscholl, Valär, Vetsch (Klosters Dorf), Waidacher, Wieland, Zanetti, Bricalli, Largiadèr, Müller (Haldenstein), Patt, Rodigari, Schucan, Wolf

**Auftrag Tenchio betreffend Förderung der Umsetzung von Sparzielen im Energiebereich  
(«Beleuchtungen in der Nacht abschalten»)**

Gemäss dem Aktionsplan Energiestrategie 2050 des Bundesamtes für Energie (nachstehend: AP 2050) bedingt ein Umbau des Energiesystems der Schweiz einen optimalen Mix aus geeigneten Massnahmen in allen Bereichen. Hierzu gehört auch das «Sparen», mithin das Nichtverbrauchen von Energie. Erfahrungen zeigen, dass Aufrufe, Energie nicht zu konsumieren, fast

keinen Sparerfolg zeitigen, jedenfalls nicht jenen, der vor dem Hintergrund des beschlossenen Kernkraftwerkausstiegs neben der Förderung alternativer Energien sowie weiterer Massnahmen nötig wäre, um die durch den Ausstieg in Zukunft entstehende Inlandlücke zu decken.

Um den Sparzielen der Zukunft tatsächlich näher zu kommen, beauftragen die Unterzeichnenden die Regierung, dem Grossen Rat im Sinne der Massnahme Nr. 13 des AP 2050 Botschaft und Antrag zu unterbreiten zur Einführung von Gebrauchsvorschriften im Sinne von zeitlichen Einschränkungen (insbesondere des Nachts) und/oder der Intensität der Beleuchtung von Schaufenstern sowie von Werbe-, Bahnhofs-, Strassen- und weiteren Beleuchtungen (z.B. Gebäudebeleuchtungen), sofern dies mit den entsprechenden, vertretbaren Sicherheitsbedürfnissen kompatibel ist.

Sollte dies in dieser Form nicht umsetzbar sein, ersuchen die Unterzeichnenden, Alternativen aufzuzeigen, um den Energieverbrauch durch Sparen effektiv zu vermindern.

**Tenchio**, Baselgia-Brunner, Jenny, Albertin, Augustin, Barandun, Berther (Disentis/Mustér), Berther (Camischolas), Blumenthal, Bondolfi, Brandenburger, Bucher-Brini, Buchli-Mannhart, Caduff, Candinas, Casty, Casutt, Cavegn, Clalüna, Darms-Landolt, Della Vedova, Dermont, Dosch, Engler, Fasani, Florin-Caluori, Frigg-Walt, Gartmann-Albin, Gasser, Geisseler, Hitz-Rusch, Jaag, Jeker, Joos, Kappeler, Kleis-Kümin, Kollegger (Chur), Kollegger (Malix), Locher Benguerel, Mani-Heldstab, Meyer-Grass, Michael (Castasegna), Müller (Davos Platz), Nigg, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Parpan, Pedrini, Peyer, Pfenninger, Pult, Righetti, Sax, Stiffler (Davos Platz), Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Trepp, Tscholl, Waidacher, Zweifel-Disch, Bricalli, Monigatti, Patt

### **Antrag auf Direktbeschluss Stiffler (Chur) betreffend Effizienzsteigerung im Grossen Rat**

Effizienzsteigerung ist heutzutage ein omnipräsentes Thema. Ressourcen sollen eingespart, Synergien genutzt, Doppelspurigkeiten behoben, Transparenz geschaffen werden. Ohne Aufzeichnung einer Effizienzsteigerung wird kaum mehr eine neue Idee weiterverfolgt oder ein neues Projekt aufgeleitet.

Die folgenden Vorschläge sind als Anregungen für die gegebenenfalls einzusetzende Kommission zu verstehen:

#### **1. Allgemeiner Ratsbetrieb**

##### *1.1 Zeitdisziplin*

Die Ratssitzungen dauern gemäss GGO in der Regel von 8.15 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Oft werden die Sitzungen jedoch verspätet gestartet, aus Rücksicht der noch nicht anwesenden Ratsmitglieder und folglich abends verlängert. Die Sitzungsdisziplin im Rat soll erhöht und Sitzungsverzögerungen und -verlängerungen minimiert werden.

##### *1.2. Pausenverlängerung/Verlagerung Privatgespräche*

Die Pausen sind mit 2x 30 Minuten relativ kurz gehalten, was zu einem regen Kommen und Gehen und zu Privatgesprächen im Saal während den Ratssitzungen führt. Eine Pausenverlängerung von 2x 45 Minuten (statt 2x 30) ist zu überprüfen.

##### *1.3. Zirkulation von Vorstössen im Saal*

Die zirkulierenden Vorstösse unterbrechen die Ratsmitglieder in ihrer Arbeit. Eine effizientere Möglichkeit oder z.B. ein Auflegen der Vorstösse beim Empfang für die Unterschriftensammlung ist zu überlegen.

#### **2. Geschäftsablauf**

##### *2.1. Anrede*

Bei jedem Votum wird als Einstieg eine umständliche Anrede benutzt, zum Teil mehrere Male am Tag. Die Anrede sollte auf ein Minimum reduziert werden. Ein Mal pro Session pro Redner würde genügen.

##### *2.2. Verfahrensablauf Eintretensdebatte*

In der Eintretensdebatte sprechen oft mehrere oder sogar alle Kommissionsmitglieder. Zudem werden oft Punkte der Detailberatung von Kommission und weiteren Ratsmitgliedern vorgegriffen. Die Eintretensdebatte ist zu straffen. Vom Vorredner bereits Erwähntes soll nicht wiederholt werden.

#### **3. Organisatorisches**

##### *3.1. Druck/Verteiler Ratsunterlagen, Protokolle und Geschäftsberichte*

Heute werden grundsätzlich alle Unterlagen an die Parlamentarier per Post in Papierform gesendet. Eine Möglichkeit, Unterlagen individuell und nach Bedarf in elektronischer Form abrufen zu können, soll geprüft werden.

**Stiffler (Chur)**, Grass, Joos, Aebli, Bezzola (Samedan), Burkhardt, Cavegn, Clalüna, Claus, Davaz, Della Vedova, Fontana, Giacomelli, Heiz, Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Jenny, Kappeler, Koch (Igis), Locher Benguerel, Marti, Meyer-Grass, Michael (Castasegna), Müller (Davos Platz), Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Pedrini, Peyer, Pult, Steck-Rauch, Tomaschett-Berther (Trun), Trepp, Waidacher, Wieland, Zanetti, Zweifel-Disch, Rodigari

### **Auftrag Furrer-Cabalzar betreffend finanzielle Unterstützung pro aere GR durch den Kanton**

Betritt man heutzutage eine Schulliegenschaft, wird man in den meisten Fällen mit Schildern darauf hingewiesen, dass man sich hier in einer rauchfreien Zone befindet. Trotz Präventionsunterricht in unseren Volksschulen zeigen Statistiken aber auf, dass der Nikotinkonsum bei Jugendlichen wieder ansteigt.

In Graubünden setzt sich pro aere GR seit den 80er Jahren für die Nichtraucher und Passivraucher ein. Seit 1998 bietet pro aere GR Nichtraucher-Verträge für Jugendliche des 7. bis 9. Schuljahres an. Wurde der Vertrag während einem Jahr eingehalten, erhielt die Klassenkasse pro Jugendliche CHF 30.—.

Im vergangenen Schuljahr haben aus 19 Gemeinden, 112 Klassen mit 1'541 Jugendlichen einen Nichtrauchervertrag unterschrieben. Dabei handelt es sich um folgende Schulgemeinden: Cazis, Chur, Churwalden, Disentis, Domat/Ems, Felsberg, Grösch, Ilanz, Landquart, Lenzerheide, Paspels, Rueun, Scuol, Sedrun, Sumvitg, Thusis, Trimmis, Valendas und Zizers.

Finanziert wurde das Projekt in erster Linie durch den Alkoholzehntel des Kantons. Für einen Drittel der Beiträge stellte pro aere GR an die jeweiligen Gemeinden ein Gesuch; zwei Drittel wurden aus dem erwähnten Kantonsbeitrag bezahlt. Der kantonale Beitrag betrug CHF 30'000. Vor zwei Jahren wurde er auf CHF 10'000 gekürzt.

Im Juni 2011 wurde den betroffenen Schulgemeinden von pro aere GR mitgeteilt, dass auf Vorschlag des Kantonalen Sozialamtes der Kanton keinen Beitrag mehr an sie leisten werde! Ein erfolgreiches Projekt muss beendet werden, da die finanzielle Unterstützung durch den Kanton nicht mehr wahrgenommen wird. Dies obwohl in den vergangenen 14 Jahren 8'927 Jugendliche einen Nichtrauchervertrag unterschrieben und eingehalten haben! Besonders in den letzten vier Jahren wurden diese Verträge immer beliebter, trotz der eher bescheidenen Belohnung von „nur“ CHF 30.— pro Vertrag. Erwähnenswert ist unserer Ansicht nach auch, dass die Lungenliga GR ein Projekt mit dem Titel rauchfreie Lehre startet, was sehr begrüssenswert ist. Das Problem Rauchen beginnt aber nicht erst in der Lehre, sondern in der Volksschule. Aus diesem Grunde ist es umso wichtiger, bereits in der Oberstufe auf die Gefahren hinzuweisen. Das Projekt der Lungenliga GR könnte man somit als Nachfolgeprojekt bezeichnen.

Es tönt schon fast wie ein Aprilscherz, dass im Jahr der Prävention und im europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit pro aere GR aufgelöst werden muss!

**Die Unterzeichnenden verlangen von der Regierung, pro aere GR weiterhin mit CHF 30'000 zu unterstützen, damit ein sinnvolles und erfolgreiches Projekt weiter bestehen bleiben kann. Prävention ist nach wie vor die billigste Medizin!**

**Furrer-Cabalzar**, Dermont, Locher Benguerel, Albertin, Augustin, Baselgia-Brunner, Berther (Camischolas), Blumenthal, Bondolfi, Bucher-Brini, Casty, Casutt-Derungs, Clalüna, Darms-Landolt, Engler, Frigg-Walt, Gartmann-Albin, Gasser, Geisseler, Giacomelli, Gunzinger, Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Joos, Kappeler, Krättli-Lori, Kunz (Fläsch), Kunz (Chur), Märchy-Caduff, Meyer-Grass, Michel, Müller (Davos Platz), Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Pedrini, Peyer, Pfenninger, Pult, Rathgeb, Steck-Rauch, Tenchio, Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), Trepp, Troncana-Sauer, Waidacher, Wieland, Zweifel-Disch, Monigatti, Patt, Schucan

### **Anfrage Müller (Davos Platz) betreffend Geldwäscherei im Bündner Immobilienhandel**

Die Schweiz kennt ein umfassendes Geldwäscherei-Gesetz. Wer auf Schweizer Konten grössere Summen einzahlen möchte, muss detaillierte Angaben über die Herkunft der Gelder machen. Damit konnte der Schweizer Finanzplatz zu weiten Teilen von Schwarzgeldern befreit werden. Allerdings hat das Geldwäscherei-Gesetz eine Lücke offen gelassen. Beim Kauf von Immobilien kommt es nicht zur Geltung.

Nach Ansicht des Bundesamtes für Polizei fedpol (Jahresbericht 2010) ist der Immobiliensektor besonders anfällig auf Geldwäscherei. Dies insbesondere, weil hohe Bargeldzahlungen in diesem Sektor immer noch üblich seien. Auch der Bundesrat bestreitet nicht, dass bei Immobilienkäufen, die über Barzahlungen oder ausländische Banken abgewickelt werden, ein Missbrauchspotenzial bestehe.

Laut Experten sind z.B. explodierende Immobilienpreise ein möglicher Hinweis auf Geldwäscherei. Vor allem die Gebiete mit einer internationalen Ausstrahlung und einer hohen Dichte an reichen Ausländerinnen und Ausländern sind besonders gefährdet.

Der Regierung werden deshalb folgende Fragen gestellt:

1. Wie beurteilt die Regierung die Gefahr der Geldwäscherei mittels Immobilien auf kantonalem Boden?
2. Gibt es im Kanton Graubünden Gebiete, die von der Regierung als speziell gefährdet angeschaut werden?
3. Wurden im Kanton Graubünden bereits Vorfälle und/oder Verdachtsfälle in dieser Sache registriert?
4. Ist die Regierung bereit, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass der Immobilienhandel dem Geldwäscherei-Gesetz unterstellt wird?

**Müller (Davos Platz)**, Pult, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Burkhardt, Cavegn, Frigg-Walt, Gartmann-Albin, Gasser, Jaag, Kappeler, Kollegger (Chur), Locher Benguerel, Meyer-Grass, Michel, Noi-Togni, Peyer, Pfenninger, Stiffler (Chur), Thöny, Trepp, Troncana-Sauer, Monigatti

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Ueli Bleiker

Der Protokollführer: Domenic Gross